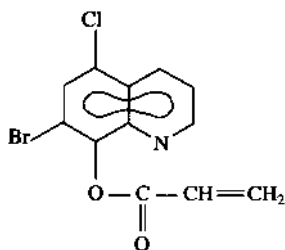


# Halacrinat

## Synonym:

8-Acryloyloxy-7-brom-5-chlorchinolin

## Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

Weißer kristalliner Feststoff; schwacher, unspezifischer Geruch;  
Dampfdruck (in mbar bei 20 °C)  $8,13 \cdot 10^{-7}$ ;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C)	Wasser:	$6 \cdot 10^{-4}$
	Benzol:	37
	Methanol:	2,7
	Methylenchlorid:	61
	Hexan:	0,52

## Vorkommen:

Tilt (20 %); kombiniert mit: Captafol (40 %)

## Verwendung:

Fungizid

## Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Oxychinolinderivat.

Halacrinat wird bei peroraler Gabe rasch absorbiert. Innerhalb von 24 Stunden sind 76-85 % der Dosis wieder ausgeschieden, etwa zu gleichen Teilen renal und faecal. Während der Passage wird Halacrinat vollständig metabolisiert, vor allem durch Hydrolyse des Säureesters und Konjugation des Oxychinolins mit Glucuronsäure.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

## Toxizität:

LD<sub>50</sub> Ratte oral > 10 000 mg/kg

LD<sub>50</sub> Ratte dermal > 3170 mg/kg

## Symptome:

Leichte ZNS-Depression, Atemdepression, starke Augen- und Hautreizung.

**Nachweis:***akut:*

GC, MS

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im Tox-Labor.

**Therapie:***akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

*chronisch:*

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP-3x2 Drgs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken